

Von Problemchen und Problemen



Hans-B. Henkel,
Chefredakteur

Gesundheitsministerin Andrea Fischer fährt auf Informationstour in die USA und sorgt bei den heimischen Apothekern mit einigen Äußerungen zu den Vorteilen des Internets für Aufregung; Fischers Widerpart in der Berliner Regierungskoalition, **Rudolf Dreßler**, hält eine fulminante Abschiedsrede im Bundestag und reist nach

Israel, um dort seinen neuen Posten als deutscher Botschafter anzutreten; nicht ganz so prominente gesundheitspolitische Akteure haben sich in den Urlaub verabschiedet und warten auf das Zwischengutachten zum Risikostrukturausgleich, das Ende September vorliegen soll ...

Sie merken schon, womit der Schreiber dieser Zeilen zu kämpfen hat: dem **Sommerloch**. Im Jahr 1 nach einer Gesundheitsreform ist es meistens größer als in anderen Jahren, die Beteiligten sind offenkundig noch ermattet von den politischen Fehden des vergangenen Jahres. Immerhin sind kurz vor der Sommerpause noch zwei wichtige Weichen gestellt worden: Vertragsärzte und Kassen haben sich auf Eckpunkte zur integrierten Versorgung geeinigt, und beim Entgeltsystem im Krankenhaus ist die Entscheidung zu Gunsten der australischen DRGs gefallen – ein Zeichen dafür, dass die Selbstverwaltung doch noch Probleme lösen kann.

Probleme? Das kommt auf die Perspektive an. Verglichen mit den Schwierigkeiten beim **Aufbau von Gesundheitssystemen in Afrika und Asien** relativiert sich so manches gesundheitspolitische Gezerre hierzulande. Denn auch in Staaten, die nicht von akuten Krisen erschüttert werden, gestaltet sich die Realisierung einer funktionierenden Krankenversicherung kompliziert. Experten des AOK-Bundesverbandes und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit stellen ihr Know-how zur Verfügung, um in Ländern wie Indien, Guinea und den Philippinen den Aufbau angemessener Versicherungssysteme voranzutreiben. Entwicklungshilfe im Gesundheitswesen: Gewiss nicht so spektakulär wie humanitäre Noteinsätze, aber dennoch eine lohnende Investition.

In diesem Sinne, Ihr

Hans-B. Henkel



Entwicklungshilfe in Guinea: Kirsten Reinhard vom AOK-Bundesverband war vor Ort.

Inhalt



Der **Sozialethiker Friedhelm Hengsbach** sagt: Gesundheit, Bildung und Kultur sind Arbeitsmärkte mit Zukunft. Warum? Antworten im G+G-Interview **ab Seite 36**

BEWERTUNG

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Psychotherapie braucht Standards
von *Jürgen Margraf* **3**

SPEKTRUM

RUNDRUF

Guter Rat von „Doc“ Internet? **9**

SELBSTVERWALTUNG IM GESPRÄCH

Es darf keine Verschiebebahnhöfe mehr geben **12**

KOMMENTAR

Stopp die Gen-Diebe!
von *Franz Alt* **13**

MAGAZIN

E-COMMERCE

Gesundheit via Internet
von *Eva Richter* **14**

WETTBEWERB

Gleiche Chancen für alle Kassen
von *Dirk Ransoné* **16**

KRANKENHAUSVERGÜTUNG

Qualität und Kosten stimmen
von *Michael Jürgensen* **18**

CDU-DISKUSSIONSPAPIER

Auf dem Weg zu neuen Ufern
von *Jürgen Becker* **19**

GESUNDHEITSSYSTEME IN EUROPA

Blick über den Tellerrand
von *Elke Jakubowski* **20**